

Es geht weiter!

Matthias wird gewählt

Apostelgeschichte 1,15–26



Kerngedanke

Die Jünger werden mündig und lernen, ihre Verantwortung wahrzunehmen.



Lernziel

Jesus will helfen, dass auch wir Verantwortung einüben und wahrnehmen.



Hintergrundinformationen

Ausgerechnet einer aus dem Kreis der engsten Jüngerschaft hatte Jesus verraten: Judas. In den Tagen zwischen Himmelfahrt und Pfingsten, während die ersten etwa 120 Christen versammelt sind, tritt Petrus in Jerusalem auf und startet die Nachwahl des 12. Apostels. Nach dem Tod von Judas fehlt einer aus dem Kreis der Zwölf und soll deshalb ergänzt werden. Es soll jemand sein, der alles miterlebt hat und weiß, worum es geht. In der Kirche von Jerusalem werden zwei Männer von der Gemeinde vorgeschlagen (Barsabas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias; Apg.1,23). Und dann wird die Wahl durch das Los entschieden. Diese Entscheidung wird als Wille Gottes betrachtet.

Die Jünger nehmen in dieser Situation das erste Mal ihre Verantwortung wahr: „Jetzt muss es weiter gehen“. Sie üben durch die Nachwahl des 12. Apostel, die Verantwortung alleine, also ohne Jesus an ihrer Seite, zu übernehmen. Sie beginnen, sie fangen an, sie verharren nicht in Stagnation. Noch ist der Heilige Geist nicht ausgegossen. Sie wissen noch nicht, welche Kraft sie erhalten werden. Sie vertrauen aber darauf, dass Jesus sie leiten wird, so wie er es versprochen hatte.

Matthias, der neue 12. Apostel, wird übrigens in der Bibel nach seiner Ernennung nie wieder erwähnt.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	<p>Spiel: Kleiderständer Es werden viel zu große Kleidungsstücke (Hosen, Röcke) bereitgelegt. Zwei Mannschaften werden gebildet, die nun gegeneinander antreten. <u>Die Aufgabe:</u> Ein Kind aus jeder Mannschaft muss alle Kleidung anziehen. Die anderen blasen Luftballons auf und stopfen damit die Kleidung aus. Sie darf nur von aufgeblasenen Luftballons am Körper gehalten werden, nicht binden o. ä. Wer schafft es, alle Kleidung, ohne dass sie runterrutscht, am schnellsten am Körper zu tragen, ohne sie festzuhalten? <i>(Sollte die Zeit reichen, kann noch ein weiteres Kind aus der Mannschaft versuchen, die Kleidung anzuziehen.)</i></p>	<p>Die Kinder lernen im Spiel, dass man nur durch Zusammenarbeit und durch Übernehmen von Verantwortung gewinnen kann.</p>	<p>Riesige Hosen und Röcke, T-Shirts und Jacken für die Kinder Luftballons (nicht zu groß) evtl. Stoppuhr</p>
	<p>Sockenkampf Die Kinder laufen auf Socken in einem festgesetzten Kreis herum. Ein Kind ist in der Mitte im Kreis, es versucht, den Laufenden so viele Socken wie möglich auszuziehen. Jeder ist mal dran. Wer war der Erfolgreichste in 2 Minuten, 3 Minuten usw.</p>	<p>Abbau von Aggression, Bewegungsabfuhr. Für sehr unruhige Kinder am Anfang geeignet, damit sie anschließend besser zuhören können Achtung: Nicht ausufern lassen! Regeln aufstellen: Nicht kratzen, Beine stellen usw.</p>	<p>Stoppuhr</p>
Einstieg ins Thema	<p>Spiel: Wer macht was? Den Kindern werden verschiedene Aufgaben vorgelegt: „Wir wollen anfangen mit dem Gottesdienst, deshalb müssen Stifte und Papier geholt, Stühle gestellt werden usw.“ Wer übernimmt Verantwortung? Wer macht was? Überleitung: Auch bei den Jüngern ging es nicht selbstverständlich weiter, nachdem Jesus gestorben und in den Himmel aufgenommen worden war. Jemand musste den Startschuss geben. Sie mussten Verantwortung für die Situation übernehmen.</p>	<p>Durch das Einstiegs spiel wird den Kindern deutlich, dass nur dann etwas geschieht, wenn jemand Verantwortung übernimmt (Alltagsrelevanz).</p>	<p>Verschiedene Materialien bereitstellen oder Dinge ausdenken, die erledigt werden müssen.</p>
	<p>Gespräch Die Jünger sitzen zusammen, nach Ostern: Worüber werden sie sprechen? Wer fehlt? Warum? Was sollen sie tun?</p>	<p>Die Kinder werden in die Situation hineinversetzt, die die Jünger damals hatten.</p>	

Kontextwissen	<p>Was war passiert? Wie ist die Situation jetzt? Jesus war am Kreuz gestorben, er war auferstanden, Judas hatte Jesus verraten, er hatte sich das Leben genommen, die Jünger waren allein ohne Jesus. Der Heilige Geist, der versprochene Helfer, war noch nicht da. Die Gemeinde, die Anhängerschaft von Jesus, war noch klein. Sie übernahmen das erste Mal Verantwortung und handelten alleine.</p>	Die Kinder brauchen den Kontext, um zu verstehen, was die Jünger tun.	Evtl. ein altes Heft „Schatzkiste“ mit Bildern über das Geschehen, andere Bilder über Kreuzigung und Verrat usw.
Storytime	<p>Ein Zuschauer erzählt Aus der Sicht eines Zuschauers wird erzählt, was passiert. Von der Idee der Nachwahl bis zu deren Verwirklichung. Vorschlag: Etwas ältere Kinder können die Begebenheit in der Bibel erst selber lesen, dann aus der Sicht eines Zuschauers erzählen.</p>	Die Kinder sehen das Geschehen aus der Sicht eines Zuschauers und finden durch den Perspektivwechsel einen neuen Zugang zu dem, was ihnen vielleicht schon zuvor bekannt war.	Bibel (Hfa)
	<p>Wahl Geschichte lesen aus der „Schatzkiste“ oder Bibel. Wir spielen die Geschichte nach. Was sollen die Jünger tun? Sie sind allein, ohne Jesus. Sie sind 11. Petrus hat die Idee jemanden nachzuwählen. Die beiden Personen (Kandidaten) werden vorgestellt, Gott soll entscheiden. Wahlzettel vorbereiten, Wahl durchführen. Feier: Ein neuer 12. Apostel ist da! Die Leiterin/Der Leiter moderiert das Geschehen.</p>	Durch das Spiel wird den Kindern bewusst, dass die Jünger das erste Mal Verantwortung einüben. Sie vertrauen auf Jesus.	Heft „Schatzkiste“ Bibel Verkleidungsgegenstände Papier Stifte
Übertragung ins Leben	<p>„Schatzkiste“ unter „Voll im Leben“ (S. 9) Was sagt ihr zu der Geschichte? Wie würdet ihr euch verhalten? Habt ihr Ähnliches erlebt?</p>	Einbeziehung der „Schatzkiste“ Lernzielerarbeitung	Heft „Schatzkiste“
	<p>Stille Diskussion und Gespräch über „Verantwortung“ Was ist überhaupt Verantwortung? Wofür braucht man Verantwortung? Wo kannst du Verantwortung übernehmen? Weshalb brauchst du dabei Jesus? Alle Fragen auf großen Zettel oder Flipchart schreiben. Kann im Stil einer „Stillen Diskussion“ erfolgen: Die Fragen werden auf Zettel geschrieben, die Kinder gehen still herum und schreiben dazu, was ihnen einfällt, auch zu den anderen Kommentaren. Die Leiterin/Der Leiter beteiligt sich leitend durch erneute schriftliche Fragen oder Kommentare. Im Anschluss offene Diskussion.</p>	Lernzielerarbeitung Alltagsrelevanz: Jesus will uns helfen, für unser Leben Verantwortung zu übernehmen, auch das muss man lernen.	Zettel mit Fragen evtl. Flipchart evtl. dicke Stifte Stifte Tisch zur Ablage der Zettel

Kreative Vertiefung	Die Jünger Aus Pappe werden 12 Jünger ausgeschnitten, angemalt und mit den entsprechenden Namen versehen. Die Figuren können im Kinderraum ausgestellt werden und die Namen nach und nach als Quiz spielerisch auswendig gelernt werden	Vertiefung: Wie hießen die 12 Apostel? (siehe auch „Schatzkiste“ unter Quiz, S. 10)	Verschiedene einfache Männer-Schablonen (am besten vorher herstellen) Scheren Stifte
	Haus basteln Wir basteln ein orientalisches Haus, so wie viele damals ausgesehen haben (Flachdach). In so einem Haus haben sich die Jünger damals versammelt. Dieses Haus brauchen wir auch noch für die nächste Woche.	Nachempfinden der Situation damals: so versammelten sich möglicherweise die Jünger, wenn sie nicht im Tempel waren. Nächste Woche: Die Jünger sind in so einem Haus, sie empfangen dort den Heiligen Geist.	Haus aus Rechtecken: Stärkeres Papier Scheren Kleber Stifte zum Anmalen siehe Anhang 2
Gemeinsamer Abschluss	Wir beten Ermutigungsseite aus der „Schatzkiste“ (S. 11) als gemeinsames Gebet sprechen.	Vertiefung des Lernziels Wir bringen unser Anliegen vor Gott. Satz evtl. vorher auf Kärtchen schreiben.	Heft „Schatzkiste“ siehe Anhang 1
	Karte herstellen Satz von der Ermutigungsseite (S. 11) auf Karten schreiben und als Lesezeichen mitgeben.	Vertiefung des Lernziels	siehe Anhang 1 Karten Stifte

Rätsellösung, S. 10

THOMAS
MATTHÄUS
JAKOBUS
JOHANNES

MATTHIAS
JAKOBUS
SIMON
BARTHOLOMÄUS

PETRUS
THADDÄUS
PHILIPPUS
ANDREAS

Anhang 1

Satz für Kärtchen (siehe „Schatzkiste“, S. 11):

Jesus, ich möchte lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Hilf mir bitte dabei!

Lass mich wie die Jünger mit kleinen Dingen anfangen.

Anhang 2

Wir basteln ein Haus aus zwei übereinandergestellten und dann festgeklebten Quadern (z. B. kleiner auf großen Schuhkarton).

Teppen werden außen angebaut.

In den oberen Karton einen Ausgang/eine Tür schneiden, sodass man auf das untere Flachdach gelangen kann.

Steine auf die Pappe zeichnen, das „Haus“ bemalen.

Mit Lego- oder Playmobil-Figuren „beleben“.